



Stiftskirche  
St. Servatius  
Quedlinburg



Quedlinburger  
Musiksommer  
6. Mai bis  
2. Oktober

1996

# BRONZE

Samstag, 1. Juni 1996 - 20 Uhr  
**Das Mago Saxophon Trio - Berlin**  
Marion Schwarzwälder - ts  
Martin Fernholz - ts  
Gottfried Kliter - ts  
Improvisationen und Kompositionen über Kirchenlieder,  
Gospels und Spirituals.  
Eintritt: 15,- DM, erm.: 10,- DM

Sonntag, 2. Juni 1996 - 10 Uhr  
**RUNDFUNKGOTTESDIENST  
des MDR und DLF**  
Einlaß bis 9.45 Uhr  
Predigt: Pastorin Ursula Meckel / Thale  
Quedlinburger Posaunenchor  
Quedlinburger Oratorienchor  
Leitung: Gottfried Biller

Samstag, 8. Juni 1996 - 20 Uhr  
**KLASSIK UND FLAMENCO**  
Die Gitarrenvirtuoson  
Juan Miguel Gimenez / Spanien  
Alfred Polansky / Österreich  
Eintritt: 15,- DM, erm.: 10,- DM

Samstag, 15. Juni 1996 - 20 Uhr  
**Der Rundfunkjugendchor Wernigerode**  
Leitung: Prof. Friedrich Krell  
Peter Habermann Bariton  
Geistliche Werke alter und neuer Meister  
Eintritt: 15,- DM, erm.: 10,- DM

Samstag, 22. Juni 1996 - 17 Uhr  
**SCHLOSSHOFSERENADE**  
30 Jahre Quedlinburger Oratorienchor  
Volkslieder und Madrigale aus verschiedenen Jahrhunder-  
ten unter der Linde.  
Quedlinburger Oratorienchor  
Der Frauenchor Blisena  
The Biddulph Male Voice Choir (engl. Männerchor)  
Quedlinburger Posaunenchor  
Eintritt frei, Spende erbeten.

Samstag, 29. Juni 1996 - 20 Uhr  
**Emma Kirkby / Gb - Sopran**  
Englische Vokalkultur - Italienische Arien  
Weimarer Barockensemble / Deutschland  
Kantaten für Sopran und Streicher von Pergolesi, Greene,  
Händel, Telemann, Fasch  
in Zusammenarbeit mit den 13. Walkenrieder Kreuzgang-  
konzerten  
Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.  
Eintritt: 30,- DM, erm.: 20,- DM

# Vorhang auf!



Mitteilungen des Musik- und Theatervereins Quedlinburg e.V.

Ausgabe Nr. 18 - Mai / Juni 1996

## QUEDLINBURGER Musiksommer

Pfingstsonntag, 26. Mai 1996  
von 18 bis 21.45 Uhr

### Eröffnungskonzert

Das Bachorchester  
des Gewandhauses zu Leipzig  
(Mitglieder des Gewandhausorchesters)

Leitung: Prof. Christian Funke  
I. Konzertmeister des Gewandhausorchesters

### Die 6 Brandenburgischen Konzerte an einem Abend mit 2 Pausen

In den Pausen bietet der "Stammtisch" der  
Quedlinburger Hoteliers lukullische  
Spezialitäten auf dem Schloßberg an.  
(Für Regenvariante ist im Objekt gesorgt).

Schirmherr: Der Regierungspräsident des  
Regierungspräsidiums Magdeburg,  
Wolfgang Böhm. Ein Konzert mit freundlicher  
Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.

Gesamtpreis: 60 DM (incl. Bewirtung) mit Ermäßigung.

Karten ab 15.4.1996. Vorbestellung bitte schriftlich an das  
Büro des Quedlinburger Musiksommers.



Stiftskirche  
St. Servatius  
Quedlinburg



Quedlinburger  
Musiksommer  
26. Mai bis  
12. Oktober

1996

# BRONZE

SOMMERFESTSPIELE 1952 IM HARZER BERGTHEATER ZU THALE JUNI/SEPTEMBER  
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

# FAUST

ERSTER TEIL

REGIE: ULRICH VELTEN

MUSIK: HANS HERZBERG

BAUTEN UND KOSTÜMLICHE AUSSTATTUNG:  
ERICH GEISTER

Tanzgestaltung: Hildegard Packebusch  
Anfertigung: Werkstätten der Städtischen Bühnen Quedlinburg  
Kostümgestaltung: Gertrud Marie Heyckowatz

DER HERR  
+  
RAPHAEL  
Hans Kwiet  
GABRIEL  
Hatto Hirsch  
MICHAEL  
Horst Ludwig  
MEPHISTOPHELES  
Klaus Glowalla, Ottobans Meinecke  
FAUST  
Heinz Baumann, Waldemar Tepel  
ERDGEIST  
Jakob Ziegler  
WAGNER  
Karl Behlke, Dieter Krohn  
BURGER  
Hans Gerlach  
BÜRGERMÄDCHEN  
Hanna Schmidl, Sieglinde Vedder  
BETTLER  
Franz Semmelmann

DIE ALTE  
Marlaine von Frier-Amid  
SCHÜLER  
Horst Ludwig, Wilhelm Grunert  
FROSCH  
Hans-Bernhard Theopold  
BRANDER  
Eberhard Möbius  
SIEBEL  
Peter Böhlke  
ALTMAYER  
Kurt Stünkel  
MEERKATER  
Jurgen Teuffloff  
MEERKATZE  
Renate Edinger  
HEXE  
Inge Göbel  
HELENA  
Ingrid Henke  
MARGARETE  
Eva Wagner, Ingeleid Crolow  
MARTHE  
Marita Roeser-Kley, Christina Malusdiek  
LIESCHEN  
Ortrud Lindner  
VALENTIN  
Hatto Hirsch, Hans Kwiet  
BÜSER GEIST  
(Stimme Griedlens)  
IRRLICHT  
Jürgen Vierodt  
TRÜDELHEXE  
Ortrud Lindner  
DIE SCHÖNE  
Karin Rohn

Die Aufführung spielt pausenlos

Das Harzer Bergtheater ist die älteste Naturbühne Deutschlands. In unvergleichlicher Lage, inmitten eines Eichenhains aus einer gewaltigen Felsmaße herausgesprengt, bildet es wie eine hohe Warte weit ins Land. Es gilt mit Recht als die Kulturfestung des Harzes. Die Größe der Natur verlangt eine echte, wahre und harte Kunst. Die Spielmöglichkeiten auf der Freibühne sind einzigartig und dennoch mannigfaltig. Hier hat sich ein Darstellungskunst entwickelt, der den Aufführungen ein unverwechselbares Gepräge verleiht. Er dient in besonderer Weise der künstlerischen Erziehung des Schauspielers, dessen Willen erweitert und präzisiert werden. Das Harzer Bergtheater ist Bildungs- und Sammelleuchte junger Talente. Es ist das große Volkstheater unter freiem Himmel, das die Besucher zu Zehntausenden in seinen Mann zieht. Rapende Felsen, rauschende Bäume und lodrende Fierne schliessen im ewigen Spiel von Wind und Wolken, Licht und Schatten die Schaffenden und die Genießenden von Anbeginn zur treulich erwartenden Gemeinschaft zusammen.

Aus dem Programmheft der Sommerfestspiele 1952 des Harzer Bergtheaters

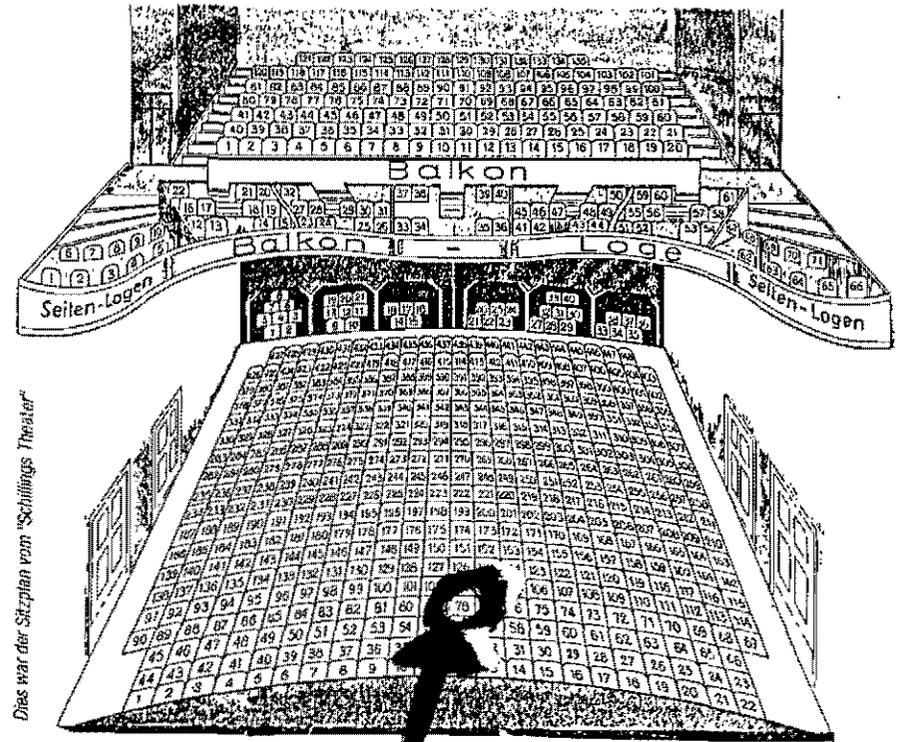
Das Nordharzer Städtebundtheater führt unter der Regie von Professor Kurt Veth (Berlin) Goethes "FAUST" ab 28. Juni 1996 im Harzer Bergtheater auf.

## Vorhang auf am Marschlinger Hof!

In unverantwortlicher Weise wurde der große Theatersaal gegen Ende der achtziger Jahre zur Unbespielbarkeit verdammt. In fünfjährigem Ringen um den Erhalt des Theaters in unserer Region und den Wiederaufbau des Hauses am Marschlinger Hof wurde viel erreicht. Die Jahreshauptversammlung des Quedlinburger Musik- und Theatervereins konnte am 29. Januar 1996 auf viel Positives zurückblicken. Durch kluges und weitsichtiges Handeln unserer Kommunalpolitiker, der Theaterleute und Freunde des Theaters wurde das Nordharzer Städtebundtheater geschaffen und damit das kulturelle Angebot in der Region nicht nur erhalten, sondern noch verbessert! Trotz dieser optimalen Voraussetzungen fällt es den Rechtsträgern nicht leicht, die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen.

Der Musik- und Theaterverein Quedlinburg war stets der Meinung, daß Theater auf Dauer nur leben kann, wenn es von vielen Bürgern gewollt und unterstützt wird. Die auf dem Spendenkonto bereits eingegangenen Beträge zeugen von diesem Willen. Wir sind sicher, daß es noch viel mehr Bürger und Firmen gibt, die bereit sind, auch einen finanziellen Beitrag zum beschlossenen Wiederaufbau des alten Schillings Theaters, dem "Großen Haus", zu leisten.

Wären nicht auch Sie stolz, zur Wiedereröffnung unseres Theaters 1997 sagen zu können: "Auch durch meine Mithilfe gibt es nun wieder Leben in diesem Haus. Oder, wie würden Sie es finden, wenn auf einem der Theatersessel ein Schild mit der Aufschrift: "Dieser Sessel wurde gespendet von ..... " zu sehen wäre?"



Wir rufen deshalb auf zur Aktion: "MEIN THEATERSSEL" Für eine Spende in Höhe von DM 300,- oder mehr wird ein Theatersessel Ihr Namensschild tragen! Natürlich freuen wir uns auch über kleinere Spendenbeträge. Ein gedlogener Kronleuchter z.B. besteht ja auch aus vielen kleinen Einzelteilen!

Ihre Spende können Sie auf das Spendenkonto des Musik- und Theatervereins Quedlinburg bei der Kreissparkasse Quedlinburg Nr. 39101940 (BLZ 80053502) einzahlen.